

Nationales Lawinenbulletin Nr. 68

vom Samstag, 28. Januar 2006, 17:00 Uhr

Im Süden gebietsweise noch grosse Lawinengefahr

Allgemeines

Von Freitag- bis Samstagmittag fielen im Simplongebiet sowie im westlichen und südlichen Tessin 50 bis 70 cm Schnee, in den nördlich angrenzenden Gebieten 20 bis 50 cm. Die Neuschneesummen seit Donnerstagabend betragen am Alpenhauptkamm vom Simplon bis ins Berninagebiet und südlich davon 50 bis 90 cm. In den nördlich angrenzenden Gebieten des Alpenhauptkammes, in Mittelbünden und im übrigen Oberengadin fielen 20 bis 50 cm, sonst nur wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag am Alpennordhang bei Null bis minus 2 Grad und südlich davon bei minus 5 Grad. Der Südwind wehte mässig bis stark, in den Föhntälern zeitweise auch stürmisch. Neuschnee und lokal auch Altschnee wurden verfrachtet.

Kurzfristige Entwicklung

Bis Sonntagabend fallen in den Gebieten Monterosa, Simplon, Goms und westliches Tessin weitere 10 bis 30 cm Neuschnee bei einer Schneefallgrenze von rund 1000 m. Im Norden ist es sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt im Norden bei plus 2 Grad und im Süden bei minus 2 Grad. Der Südwind weht mässig. Der Neuschnee setzt sich. Regen und Erwärmung schwächen die Schneedecke.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Südliches Simplongebiet; Bedretto; Maggiatäler:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Es ist mit spontanen Lawinenauslösungen zu rechnen. Diese können auch in Gebiete bis unter 1600 m vordringen. Mit dem Übergehen von Schnee in Regen kann die Schneedecke auch in tieferen Lagen auf dem Boden abgleiten und exponierte Verkehrswege gefährden.

Übriges Tessin; Nördlicher Alpenkamm; des Weiteren übriges Wallis; übrige Gebiete Graubündens:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Im übrigen Tessin, im Misox, Calanca und Bergell befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1000 m. Lawinen können auch bis in tiefe Lagen vordringen. Am übrigen Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis ins Berninagebiet sowie im Puschlav liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Vereinzelt sind dort exponierte Verkehrswege gefährdet. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe befinden sich die gefährlichen Stellen vor allem an Tribschneehängen in den Expositionen West über Nord bis Ost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und sehr gute Beurteilung vor Ort.

Gebiete nördlich des nördlichen Alpenkammes:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich besonders an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m.

Tendenz für Montag und Dienstag

Ist es meist sonnig und mild. Am Montag ist es im Süden noch teils bewölkt. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	WAP: wap.slf.ch
	0900 59 20 36 Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 29. Januar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

